

Aus dem Inhalt:

5. Vorhabenliste

Überblick
über städtische
Planungen



Seite 1

Ehrenamtliches Engagement

Angebote der
städtischen
Koordinationsstelle



Seite 3

Solarpflicht bei Neubauten

Stadt unterstützt Ausbau
von Photovoltaik



Seite 8

Tempo 30 in der Stadt

Das Vorbehaltsnetz und der Lärmaktionsplan geben Geschwindigkeiten vor

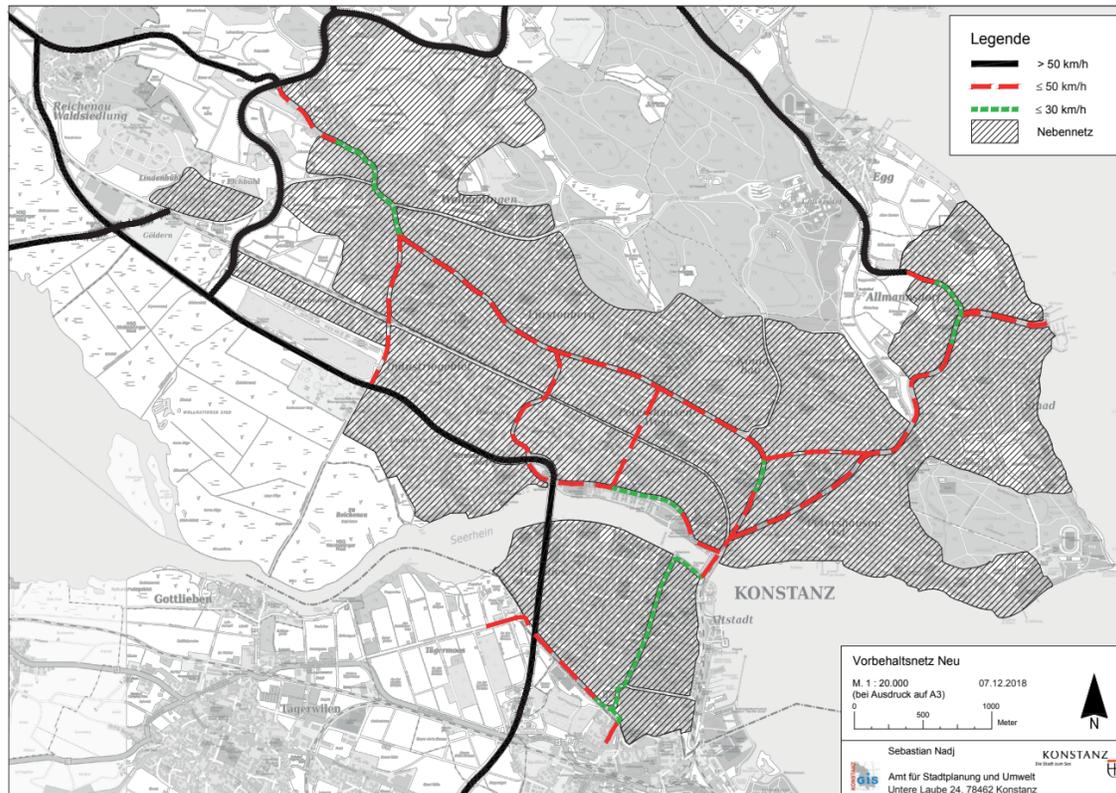
2019 stehen Veränderungen am Straßennetz der Stadt Konstanz an. In einigen Bereichen wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h gesenkt.

Zum einen sollen die Maßnahmen des Lärmaktionsplanes umgesetzt werden. Dazu steht noch die Genehmigung des Regierungspräsidiums Freiburg aus. Dies betrifft Geschwindigkeitsreduzierungen auf dem Altstadtring, der Radolfzeller Straße in der Wollmatinger Ortsmitte, der Mainaustraße in der Allmannsdorfer Ortsmitte sowie nachts in einem Abschnitt der Reichenaustraße in Petershausen.

Zum anderen wurde das Vorbehaltsnetz der Stadt Konstanz aktualisiert. Die Vorbehaltsstraßen verbinden die Stadtteile untereinander sowie die Stadt mit ihren Nachbargemeinden. Zusammen bilden sie das Grundgerüst des Straßennetzes der Stadt Konstanz, das die Leistungsfähigkeit sicherstellen soll. Im Allgemeinen liegt die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf diesen Straßen bei 50 km/h.

Die letzte Aktualisierung des Vorbehaltsnetzes fand 1992 statt. Seither hat sich viel getan im Konstanzer Straßennetz: Es wurden zusätzliche Straßen gebaut, andere Straßen wurden für den Verkehr gesperrt. Aus diesen Gründen war es an der Zeit, das Straßennetz der Stadt Konstanz neu zu bewerten.

Im Technischen und Umweltausschuss am 29. Januar 2019 wurde das neue Vorbehaltsnetz der Stadt Konstanz beschlossen. Einige Straßen wurden aus dem Vorbehaltsnetz entfernt. Dies bedeutet nicht automatisch eine



Das neu beschlossene Vorbehaltsstraßennetz von Konstanz; in Grün sind die Tempo-30-Abschnitte aus dem Lärmaktionsplan dargestellt.

Geschwindigkeitsreduzierung. Es besteht aber die Möglichkeit, unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben, Tempo-30-Zonen auszuweisen. Einige Straßenabschnitte, die aus dem Vorbehaltsnetz genommen wurden, sind bereits geschwindigkeitsreduziert wie z.B. die Fahrradstraße in Petershausen. Reduzierungen in andere Straßen, wie beispielsweise in der Kindlebildstraße, können ohne Umgestaltung realisiert

werden. In einigen Straßen sind gestalterische Maßnahmen wie Markierungen oder Einbauelemente durchzuführen, bevor die jeweilige Straße als Tempo-30-Zone ausgewiesen wird. Ein Beispiel hierfür ist die Friedrichstraße. Hier könnte es nach aktueller Planung noch 2019 neue Regelungen geben.

In der Schwaketen- und Eichhornstraße wird über Provisorien möglichst bald Tempo 30 realisiert, bevor

dann im Nachgang Umbaumaßnahmen anstehen. Auf anderen Straßen bleibt wie gehabt Tempo 50, weil sie zum Beispiel im Gewerbegebiet liegen.

Alle Straßenabschnitte sind in der Sitzungsvorlage zum Technischen und Umweltausschuss vom 29. Januar detailliert aufgeführt. Diese ist online im Bürgerportal für Gremienarbeit auf konstanz.de einsehbar – Stichwortsuche „Vorbehaltsnetz“.

Konstanzer fragen Wie sorgt die Stadt bei Kälte für Obdachlose?

Mit den sinkenden Temperaturen wird das Leben auf der Straße für Obdachlose zum Überlebenskampf. Deshalb unterstützt die Stadt Konstanz obdachlose Menschen in den kalten Wintermonaten durch die Bereitstellung von Unterkünften als sog. „Erfrierungsschutz“. Zelte braucht es in Konstanz keine, es gibt andere Lösungen: Zuflucht finden Hilfebedürftige in der Notübernachtungstunterkunft im Haidelmoosweg 15. Derzeit sind hier 17 Personen untergebracht. Sollte dieser Platz nicht reichen, hat die Stadt die Möglichkeit, weitere Personen in der Jugendherberge oder in Hostels unterzubringen. Die Übernachtung in der Notunterkunft kostet 7 Euro, der Betrag wird über das Jobcenter oder das Sozialamt getragen – sofern der Betroffene dort gemeldet ist. Tiere sind hier u.a. aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt.

Einige Obdachlose ziehen es trotz Kälte vor, im Freien zu schlafen und lehnen die Hilfe der AGJ Wohnungslosenhilfe oder der Stadtverwaltung ab. Sozialarbeiter und temporär bei der AGJ arbeitende Krankenpfleger überprüfen regelmäßig die physische und psychische Verfassung dieser Personen. Sie erhalten Frühstück und Mittagessen und werden mit warmer Winterkleidung versorgt. Die Polizei liefert jede obdachlose Person, die bei extremen Minustemperaturen im Freien schlafend angetroffen wird, entweder ins Klinikum ein oder nimmt sie bis zum nächsten Morgen in Schutz auf der Polizeistation.

Tagesmutter oder -vater werden Ab Sommer 2019 beginnt der neue Qualifizierungskurs

Der Tagesmütterverein e.V. bietet in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Konstanz wieder einen Qualifizierungskurs zur Tagespflegeperson an. In 160 Unterrichtsstunden können sich Interessierte zur Tagesmutter oder zum Tagesvater qualifizieren lassen. Vorab werden drei kostenfreie Informationsveranstaltungen zum Kurs angeboten – eine Anmeldung ist nicht notwendig:
Fr, 08.02., 10–11.30 Uhr, Treffpunkt Petershausen, Georg-Elser-Platz 1
Di, 19.03., 19.30–21 Uhr, Büro des Tagesmüttervereins, Menzelstr. 2
Fr, 03.05., 10–11.30 Uhr, Treffpunkt Petershausen, Georg-Elser-Platz 1

Eine Anmeldung für den Qualifizierungskurs im Sommer ist bis Mai 2019 beim Jugendamt, Fachbereich Kindertagespflege unter 07531/ 900-457 möglich. Der Fachbereich bietet außerdem unverbindliche Beratungsgespräche an.

13 neue Vorhaben in Liste aufgenommen

Fünfte Planungsübersicht vom Rat am 31. Januar beschlossen

Nach der Aktualisierung enthält die Liste 54 Vorhaben, 13 davon sind neu hinzugekommen: Die Entwicklung des Telekomareals, die Aktualisierung des Freiraumkonzepts, die Gewerbeflächenentwicklung auf dem Verkehrslandeplatz, der Ganzjahresbetrieb des Wasserbusses, die „Vorbereitenden Untersuchungen“ für das Gebiet Stadelhofen, die Neustrukturierung des Beirats für Menschen mit Behinderung, Sanierungsmaßnahmen an der Berchenschule, an der Grundschule Wallgut und am Sternplatz, die Entwicklung eines Integrationskonzepts, der Feuerwehrbedarfsplan 2018, die Einführung des Bürgerbudgets sowie die Verlagerung des Technologiezentrums auf das ehemalige Siemensareal in der Bücklestraße.

Abgeschlossen werden konnten seit Juli 2018 folgende Vorhaben: die 2000-Watt-Nachbarschaften, der Energienutzungsplan, der Bebauungsplan Schiffstraße und das Vincentius-Areal, der Lärmaktionsplan, die zweite Phase der Zukunftsstadt Konstanz, die Erweiterung und Sanierung des Kindergartens St. Martin, die Neukonzeption des KiKuZ, die Gründung einer ambulanten Pflege-Wohngemeinschaft im Erich-Bloch-Weg, die Sanierung der Paul- und Gretel-Dietrich-Straße und der Bruder-Klaus-Straße, der Umbau des Rheinsteigs und die Kanalsanierung der Unteren Laube.

Einzelsteckbriefe zu allen geplanten Vorhaben online abrufbar unter konstanz.de/vorhabenliste

Innovationsareal überzeugt

Konstanz gewinnt Landesfinale bei Gründerwettbewerb

Als Siegerkommune in der Kategorie „Stadt“ überzeugte Konstanz beim Landesfinale des Wettbewerbs „Start-up BW Summit 2019“ mit dem Konzept für das Konstanzer Innovationsareal. Auf dem ehemaligen Siemens-Areal sollen kleine, mittlere und junge Unternehmen gefördert werden.

OB Uli Burchardt freut sich über die landesweite Anerkennung: „Das ist eine tolle Bestätigung, dass wir mit dem Konzept für ein Innovationsareal auf dem richtigen Weg sind. Unternehmensgründungen wie auch kleine und junge Unternehmen erfolgreich zu fördern und in Konstanz zu halten ist ein Schlüsselfaktor für die Entwicklung der Stadt Konstanz.“ Beim Finale des

Landeswettbewerbs „Start-up BW Local – Gründungsfreundliche Kommune“ des Wirtschaftsministeriums gingen neben Konstanz (Kategorie Stadt) auch Magstadt (Kategorie Gemeinde) und der Ortenaukreis (Interkommunale Projekte) als Sieger hervor. Die Kommunen präsentierten ihre Wettbewerbsbeiträge auf der Landesmesse Stuttgart. Die vorgestellten Konzepte wurde von einer Fachjury bewertet und unterzogen sich bei der Siegerkür einem Publikumsvoting. Den Wettbewerbsbeiträgen wird vom Veranstalter eine zweijährige Projektförderung für die Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen in einem Gesamtvolumen von jeweils 100.000 Euro pro Kategorie in Aussicht gestellt.

LINKE LISTE Konstanz

Auch Wohnquartiere brauchen Fahrradstellplätze

In der Konstanzer Innenstadt und an der Laube hat sich zwar einiges getan, aber in den Wohnquartieren wie dem Paradies stehen die Gehwege noch immer voller Räder. Die Lösung: Autoabstellplätze müssen – nicht nur an der Braunegger- und der Wallgutstraße – zu (möglichst überdachten) Fahrradparkplätzen mit Bügeln zum Anschließen der Räder umgebaut werden, selbstverständlich für AnliegerInnen und andere NutzerInnen kostenfrei. Wo Gehwege breit genug sind, können auch diagonal angeordnete Fahrradbügel helfen. Wo Fahrradbügel nicht angenommen werden, lassen sie sich später leicht wieder demontieren und anderswo aufstellen. Auch an neuralgischen Verkehrsknoten wie rund um den Zähringerplatz oder auf dem Münsterplatz besteht weiterhin erheblicher Verbesserungsbedarf.

Außer in den Wohnquartieren müssen an den Haltepunkten des seehas für Berufs- und andere Pendlerinnen und Pendler sichere und wetterfeste Abstellmöglichkeiten auch für teure Bikes entstehen, wie das die Verwaltung jetzt angedacht hat, denn die derzeitige Situation etwa am Haltepunkt Wollmatingen ist wenig vertrauenswürdig. Ein großer Teil der innerstädtischen Elektromobilität soll künftig auf zwei Rädern stattfinden – und dafür muss die Infrastruktur stimmen.

Simon Pschorr

LLK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-836
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Der Hafner muss klimaneutral werden

Es gibt keine zweite Welt, wir müssen jetzt handeln. Dies sagte Claudia Roth, ehemalige Vorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen in ihrer Rede beim Neujahrsempfang der Freien Grünen Liste und der Grünen bezüglich des dramatischen Klimawandels. Und auch Mojib Latif, bekannter Klimaforscher, sagte neulich: „Es bleibt nicht mehr viel Zeit, um den Klimawandel zu stoppen.“ Und eigentlich ist es ein Armutszeugnis für die Politik, dass ein 15-jähriges Mädchen namens Greta Thunberg kommen muss, um der ganzen Welt zu sagen, dass es so mit dem Klimawandel nicht mehr weiter geht. Toll, dass Greta Thunberg (und mittlerweile ganz viele Schüler, letzten Freitag auch in Konstanz!) das tut, aber eigentlich muss die Politik handeln. Das alles sind unmissverständliche Aussagen, die jedem und vor allem jeder Kommune zu denken geben sollten, denn wo wird Energie verbraucht: in jedem Haus, in jedem Gebäude einer Kommune. Also sind die Kommunen es, die jetzt handeln müssen. Konstanz tut schon einiges, aber es gibt noch sehr viel Luft nach oben. Dass der Antrag der FGL für Solarpflicht auf den Dächern aller Neubauten (leider mit der Einschränkung, dass die Dachfläche größer als 100 qm groß sein muss) durchging, war ein Meilenstein für Konstanz. Doch wir müssen größer denken: die FGL hat jetzt den Antrag gestellt, dass der komplette Hafner energieautark, sprich klimaneutral werden soll. Das heißt, dass der neue Stadtteil Hafner alle Energie, die er verbrauchen wird, selber herstellen muss. Das ist eine große Aufgabe, aber sie ist machbar. Ein paar Hegaugemeinden machen es vor. Mauenheim ist schon seit über 10 Jahren energieautark, stellt seine Energie also selber her. In der Vergangenheit hatte die FGL schon Anträge gestellt, dass man überlegen solle, ob nicht kleinere Quartiere oder Teilgemeinden (Oberdorf, Dingelsdorf) energieautark werden könnten. Das wurde auch damit abgelehnt, dass es unheimlich aufwändig wäre, die Infrastruktur im Nachhinein zu schaffen (Rohre und Leitungen z.B. für Nahwärme). Beim Hafner hat man jetzt die Chance, die Infrastruktur von vornherein einzuplanen und realisieren zu können. Dieses Argument fällt

also weg. Auch kann man gleich Flächen ausweisen für Blockheizkraftwerke, für ein Solarfeld, für eine Biogasanlage etc. Diese Chance, die ein neuer Stadtteil bietet, gibt es nur ganz selten. Lasst sie uns angehen. Unsere Kinder verstehen sonst die Welt nicht mehr. Zu Recht.

FGL-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Weniger Verkehr auf der letzten Meile

Der zunehmende Verkehr in den Städten, wird von vielen Bürgern als problematisch wahrgenommen. Auch die Situation in Konstanz kann verbessert werden!

Beispielsweise stehen immer mehr Lieferautos auf den Straßen und sorgen damit automatisch für Stress bei den Radfahrern, bei den Autofahrern, bei den Fußgängern und damit auch bei den Fahrern der Lieferautos selbst, die oft die Buhmänner sind.

Wir haben, durch die Einrichtung der Haltepunkte für Zusteller in der Fußgängerzone, bereits erste Verbesserungen in Bezug auf die Paketdienste erreicht. Auch das erfolgreiche Projekt der Lastenfahrräder, das Konzept Fahrradkurier und die Idee einer Verkehrsentslastung könnten miteinander verknüpft und weiterentwickelt werden.

Gerade auf der sogenannten „letzten Meile“, sprich dem Abschnitt zwischen dem Stadtrand und der Innenstadt, gibt es positive Ansätze und Beispiele aus anderen Städten wie z. B. Karlsruhe u. Nürnberg, die Verkehrssituation zu entschärfen und die Umweltbelastung zu reduzieren. Dabei geht es darum, den Liefer-/Paketverkehr am Stadtrand in Kleinst-Verteilzentren abzufangen und durch Transporträder und/oder andere umweltfreundliche Gefährte zum Endkunden zu bringen. So kann neben dem Verkehr in der Stadt auch der Schadstoffausstoß und der Ärger, durch straßenverstopfende Lieferwagen verringert werden. Dies würde der Radstadt Konstanz sicherlich gut zu Gesicht stehen.

Auch bei den Speditionen und Paketzustellern selbst, ist das Problem längst erkannt. Denn wie im Datenverkehr auch, gibt es auf der letzten Meile den größten Stau – sprich die meisten Probleme und damit auch das größte Verbesserungspotential. Es herrscht „pain“ (sprich ein großer Drang zur Verbesserung) – eine wichtige Voraussetzung um die Lösung des Problems von beiden Seiten her, voran zu treiben!

Aus der tiefen Überzeugung heraus, dass durch die Umsetzung des innovativen und umweltfreundlichen Konzeptes der „letzten Meile“ alle Seiten profitieren können, hat unsere Rätin Sabine Feist für die Fraktion beantragt, dass dessen Machbarkeit geprüft, sowie konkrete Möglichkeiten zur Umsetzung gesucht werden.

Übrigens – den meisten Paketzustellern, bereitet die Arbeit nach dem Umstieg auf das Schwerlastenrad inzwischen mehr Spaß, denn sie werden freundlich angelächelt und nicht mehr zornig weggehuppt...

CDU-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Nicht satt und selbstzufrieden werden

Manche sagen, wir leben im „besten Konstanz aller Zeiten.“ Keine Frage, unsere Stadt ist lebenswert. Doch hinter dieser Aussage steckt eine gefährliche, weil selbstzufriedene Grundhaltung.

Konstanz hat einige Jahre des stetigen Aufschwungs hinter sich, nicht ohne Grund zählt

unsere Stadt zu den attraktiven Schwarmstädten, die Menschen anzieht. Dabei profitieren wir von Entscheidungen, die an anderer Stelle fallen und auf die wir nur wenig Einfluss haben. Doch kein Boom dauert ewig und eine überhitzte Hochkonjunktur bringt teilweise erhebliche Belastungen mit sich.

Vorausschauende Politik muss sich darauf einstellen und Vorsorge treffen. Wir Sozialdemokraten und Sozialdemokraten meinen, wir müssen vor allem in diesen Bereichen handeln:

Unsere Stadt hat in den letzten Jahren viele Einwohner gewonnen. Das hat die ohnehin schon hohen Preise auf dem Wohnungsmarkt angetrieben. Gegen Mieterverdrängung hilft nur eine Wohnungspolitik, die sich um die Probleme der Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen kümmert.

Lange Jahre haben die Konstanzer Händler und Wirte das Geld der Schweizer Einkaufstouristen gerne genommen. Doch die Zahlen gehen zurück und das gefährdet auch viele Arbeitsplätze, die erst in den letzten Jahren neu geschaffen wurden. Auch die Stauage werden deshalb weniger. Also kein Grund, dies als Erfolg der Verkehrspolitik zu feiern. Diese bleibt eine Herausforderung und muss den Handel einbeziehen.

In unserer wachsenden Stadt leben wieder mehr Kinder. Wir brauchen also mehr Ehrgeiz für den Ausbau der Kinderbetreuung und für besser ausgestattete Schulen. Auch die Infrastruktur für alte hilfsbedürftige Menschen weist Lücken auf.

All dies zeigt: Konstanz hat keinen Grund sich selbstzufrieden zurückzulehnen. Es gibt viel zu tun!

SPD-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-788
E-Mail: info@spd-konstanz.de



Erfolgreicher Klinikverbund

Es war eine gute, zukunftsweisende Entscheidung, die die Städte Konstanz und Singen 2011 zusammen mit dem Landkreis getroffen haben. Nach jahrelanger, kostentreibender Konkurrenz haben sich die Kliniken im Kreis zum Gesundheitsverbund zusammengeschlossen. Treibende Kraft war sicherlich auch die drohende Übernahme der finanzschwachen Häuser durch private Betreiber.

In der Gemeinderatssitzung am 31. Januar wurde der Konzernabschluss 2017 festgestellt, der, wie schon in den Jahren zuvor, mit einem deutlichen Plus abgeschlossen hat.

Es sind aber nicht nur die positiven Finanzen, sondern vor allem auch die deutlich verbesserte Leistungsfähigkeit der Häuser hervorzuheben, die in vielen Bereichen universitären Standard erreicht hat, was in unserer Region, die weit von den Häusern der Maximalversorgung, Freiburg, Tübingen, Stuttgart und Ulm entfernt ist, häufig lebensrettend ist. Hinzu kommt noch der Neubau unseres Funktionstraktes und des Vincentiuskrankenhauses mit modernsten OP's und Untersuchungsräumen.

Alles in allem also wunderbar, wären da nicht ein paar schwarze Wolken am Horizont. Finanzielle, aber vor allem personelle Engpässe drohen. Wenn wir nicht genügend Pflegekräfte haben, können nicht alle Stationen besetzt werden, was konsequenterweise sofort zu deutlichen finanziellen Einbußen führt. Neben dem bundesweiten Fachkräftemangel haben wir es noch mit der Schweizer Konkurrenz, aber besonders mit unserem eklatanten Wohnraumangel zu tun. Pflegekräfte brauchen in der Nähe ihres Arbeitsplatzes bezahlbaren Wohnraum. Hierzu sind alle Anstrengungen der Verwaltung, der Politik, aber auch der Bevölkerung erforderlich, die aufgerufen ist, wo irgend möglich zu helfen.

Dr. Ewald Weisschedel

FW-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Skaten, schaukeln oder auf der Wiese liegen? Alles!

Die Stadt gehört den Einwohnern! Warum muss man dann um die offensichtlichen Sachen betteln? Der öffentliche Raum ist ein wichtiges Element einer sozial entspannten Stadt, der für ein gutes Miteinander sorgt und die Lebensqualität aller Bevölkerungsgruppen verbessert. Er muss gestärkt werden!

Aus diesem Grund hat das JFK im Juni 2018 einen Antrag auf ein Handlungsprogramm Freiräume, Freizeiträume und Spielplätze gestellt. Damit fordern wir die Verwaltung auf, ein Programm zu erstellen, das sich der Bedarfsbestimmung, Pflege und Ausweitung von Freiräumen, insbesondere Freizeiträumen, im Stadtgebiet widmet. Das Ziel: bestehende Defizite erkennen und diese anhand einer Prioritätenliste abarbeiten. Mit anderen Worten, es soll festgestellt werden, wo z.B. Spielplätze oder Erholungszonen fehlen und wo sie vorhanden sind, müssen aber aufgewertet, erweitert oder modernisiert werden. Daraufhin müssen konkrete Maßnahmen festgelegt und die dafür angemessenen Mittel und weitere nötigen Ressourcen in den nächsten Haushalten bereitgestellt werden.

Wir finden, dass die Freizeiträume in ihrer Gesamtheit eine viel höhere Aufmerksamkeit verdienen und als gleichwertig zum Wohnraum gesichert und entwickelt werden müssen. Entscheidend ist, dass die konkreten Maßnahmen intensiv umgesetzt, insbesondere „punktuell erholungswirksame Elemente“ gestärkt werden. Der Antrag wird aller Voraussicht nach im März 2019 im Gemeinderat diskutiert. Gibt es in Eurem Quartier Defizite? Her mit der Information!

JFK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Die Erbbauzinsen sind zu hoch

Das Erbbaurecht hatte große Vorteile: Der Eigentümer konnte das Grundstück behalten und der Erbbaubauer konnte sein Haus bauen, ohne das Grundstück kaufen zu müssen. In der Regel lief ein solcher Vertrag über 99 Jahre.

Als die Grundstücke noch erschwinglich waren und die Erbbauzinsen angemessen, hat das Modell auch in Konstanz gut funktioniert. Ganze Siedlungen für „Normalverdiener“ sind so entstanden auf Grundstücken, die der Stadt, der Kirche oder der Spitalstiftung gehörten. Dann aber wurden die Grundstücke sehr teuer und damit die Erbbauzinsen immer höher, da der Erbbauzinssatz prozentual zum Grundstückswert berechnet wird. Jetzt steckt das Modell in der Sackgasse. Momentan werden jährlich 4% Erbbauzinsen verlangt. Bei einem Grundstück im Wert von 300 000,- Euro sind das 12 000,- Euro im Jahr. Das ist viel Geld für ein Grundstück, was einem letztlich gar nicht gehört.

Bei den aktuellen Bankzinsen von unter 2% für ein Baudarlehen wäre der endgültige Erwerb eines Grundstückes also wesentlich günstiger. Um es jungen Familien leichter zu machen, müssen die Erbbauzinsen niedriger als 4% sein.

Käufliche Grundstücke sind rar in Konstanz. Stadt und Spitalstiftung haben es aber in der Hand, Grundstücke zu einem günstigeren Erbbauzins weiterzugeben und damit das Bauen zum Beispiel für junge Familien oder Baugruppen zu erleichtern. Das wollen wir erreichen!

FDP-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-791
E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Engagiert in Konstanz

Der städtische Beauftragte für Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement als Anlaufstelle

Das Vereinsleben in Konstanz ist beeindruckend: 702 Vereine, rund 45 Initiativen sowie Verbände. „Diese Vielfalt ist Spiegel unserer Stadt, die lebendig, vielfältig, aktiv, weltoffen, traditionsbewusst, interessiert, modern, menschlich und hilfsbereit ist“, zeigt sich Oberbürgermeister Uli Burchardt beeindruckt. In der Konstanzer Vereinswelt spiegeln sich Interessen und Bedürfnisse der Konstanzer wider. Sie kommen zusammen, um Veranstaltungen und Angebote zu organisieren, Spaß zu haben, anderen zu helfen, Menschen zu fördern, Tiere zu schützen oder die Welt ein bisschen besser zu machen. Ein Verein bietet hierfür einen guten organisatorischen Rahmen. Die ehrenamtlich Engagierten arbeiten freiwillig und unentgeltlich, sei es im Vorstand oder bei einzelnen Projekten. Sie prägen das soziale Klima der Kommune ganz entscheidend mit. Staat und Stadt könnten all diese Aufgaben, die von Jung und Alt unentgeltlich übernommen werden, allein nicht erfüllen. Diese Bereitschaft ist nicht selbstverständlich, sondern muss sorgsam gepflegt werden. Für einen regen Austausch unter den Vereinen, Wissenstransfer und Vernetzung sorgt der städtische Beauftragte für Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement.

Die städtische Koordinationsstelle wurde im November 2013 durch den Gemeinderat als verlässliche Anlaufstelle eingerichtet. Besetzt wurde diese mit Martin Schröpel, der vormals im Sozial- und Jugendamt Erfahrungen mit bürgerschaftlichem Engagement gesammelt hatte.

Über die Stadtgrenze hinaus

In Deutschland sind fast 23 Millionen Menschen bürgerschaftlich engagiert. Das ist fast jeder dritte Bürger über 14 Jahre. Baden-Württemberg liegt bundesweit mit 42% engagierten Bürgern an der Spitze.

Ein Netzwerk für das Engagement

Zur Vernetzung der Akteure in Konstanz wurde 2015 das „Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement“ gegründet, dessen Geschäftsstelle bei Martin Schröpel angesiedelt ist. Das „Netzwerk BE“ ist ein Zusammenschluss von Organisationen, die sich zum Ziel gesetzt haben, das freiwillige Engagement in Konstanz zu stärken.

Das Netzwerk organisiert Veranstaltungen im Rahmen der „Woche des Bür-



„Engagement ist bunt!“. Zur der Woche des bürgerschaftlichen Engagements fand eine Aktion auf der Marktstätte statt.

gerschaftlichen Engagements“ und regelmäßige Hocks, bei denen sich immer zwei Vereine vorstellen. Es werden neue Kontakte geknüpft und Vorschläge und Ideen zur Entwicklung des freiwilligen Engagements in Konstanz diskutiert.

Das „Netzwerk BE“ hat auch zwei Broschüren zum Thema: „Vereine unterstützen Jugendliche“ und „Betriebe unterstützen Jugendliche“ erstellt. Sie sollen dazu beitragen, dass Jugendliche im Rahmen von freiwilligem Engagement oder Praktika ihre Fähigkeiten erkennen und ausbauen können.

Fit im Ehrenamt

Führungskräfte und Verantwortungsträger in Konstanzer Vereinen haben dank einer Kooperation der Stadt mit der vhs unter dem Titel „Fit im Ehrenamt“ die Möglichkeit, sich fortzubilden und zu qualifizieren. Die siebte Runde des Programmes stand unter dem Motto „Moderne Zeiten!“ und nahm in Seminaren und Vorträgen bis einschließlich Januar 2019 unter anderem die Digitalisierung in den Fokus.

Die neuen Kurse im Programm Frühjahr/Sommer 2019 bieten Informationen zu folgenden Themen: Inklusion im Verein, Datenschutz, praxisorientierte Satzung, ordnungsgemäße Buchführung, Aufgabenkritik und Aufgabenverteilung, Nachfolge im Verein, Sitzungsleitung, Frustrationsprophylaxe, Selbstmanagement, Teamarbeit und Konflikte mit Kindern und Jugendlichen. Ein Anmeldung unter 07531/59810 oder [kreis-konstanz.de ist erforderlich. Die Stadt Konstanz unterstützen das Engagement, indem sie die Kursgebühr bis zu 40 Euro übernimmt. Das neue Programm bekommen die Vereine in Kürze zugesandt.](http://www.vhs-land-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Engagement im Wandel

Vereine formen die Gesellschaft und werden durch diese geformt. Die Digitalisierung ist einer der Megatrends, die unsere Gesellschaft gravierend verändert haben und weiter verändern werden. Ob sie wollen oder nicht, die Vereine sind mittendrin. Moderne Zeiten haben auch in der Vereinsstruktur und -organisation Einzug gehalten, blickt man auf das steigende Bedürfnis nach zeitlich befristetem oder projektorientiertem Engagement. Hier bilden sich auch veränderte Familienstrukturen, die Ausweitung des Ganztagschulbetriebes und ein Wertewandel ab.

Durch die Digitalisierung sind neue Formen des bürgerschaftlichen Engagements entstanden, die zum Teil auch außerhalb der festen Organisationsstrukturen der Vereine stattfinden. Das kann durch Beteiligung in den Sozialen Medien sein, bei digitaler Beratung oder ehrenamtlichen Tätigkeiten im Onlinebereich, z.B. auf digitalen Informations-, Daten- oder Spendenplattformen. Für Vereine eröffnen sich beispielsweise neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit und Informationsvermittlung.

Einiges ist uns schon so selbstverständlich geworden, dass man es als Aspekt der Digitalisierung beinahe schon

übersehen könnte. So hat fast jeder Verein mittlerweile eine eigene Website und auch Facebook, Twitter oder Apps werden immer stärker genutzt und erlauben völlig neue Formen der Ansprache von diversen Zielgruppen. Aber auch die Vereinsverwaltung und organisatorische Arbeiten können so auf einer völlig neuen Grundlage erfolgen. Hier lohnt es sich, die bisherigen Prozesse einmal genau unter die Lupe zu nehmen.

Was also können Vereine tun? Offen bleiben für Veränderungen, neue Ideen, Interessen und Meinungen. Und im Austausch untereinander bleiben, denn oft helfen schon kleine Schritte, eine Inspiration aus einer Veranstaltung oder ein Gespräch mit anderen Vereinsvorsitzenden. Dafür braucht es unter anderem ein starkes Netzwerk für Vereine, wie es Martin Schröpel koordiniert. Die Stadt möchte mit den Fortbildungen im Rahmen von „Fit im Ehrenamt“ oder der Jahresversammlung für Vereinsvorsitzende genau das erreichen: Leadership im Verein stärken, Wissen vermitteln, schulen und inspirieren.

Frische, junge Ideen

Dass Ehrenamt viele Seiten hat und bestimmt nicht an ein bestimmtes Alter gebunden ist, zeigen beispielsweise die Schülerinnen und Schüler des Ellenrieder-Gymnasiums. Hier gibt es eine Amnesty International-Gruppe, die einmal im Jahr eine halbe Stunde Runden auf dem Schänzle-Gelände läuft, um Spenden zu sammeln. 2018 floss der Erlös in

den Bau einer Schule in Burundi. Dieser Sponsorenlauf ist nur eine von vielen Ideen des Engagements unter Konstanzer Schülerinnen und Schülern.

Engagement braucht Zukunft...

...und Zukunft braucht Engagement. Deshalb fördert die Stadt Konstanz ihre Vereine auf vielfältige Weise, auch durch Zuschüsse und themenbezogene Projektmittel. „Wir wollen, dass die Vereine Anerkennung, Wertschätzung und praktische Unterstützung erfahren“, sagt Martin Schröpel. Deshalb wird es neben dem Fortbildungsprogramm „Fit im Ehrenamt“ künftig zwei weitere, neue Fördermöglichkeiten für Vereine geben. Zum einen gibt es das Bürgerbudget in Höhe von 100.000 Euro. Über dieses können einzelne Projekte, die dem Gemeinwohl und Gemeinwohl dienen, in Höhe von bis zu 15.000 Euro finanziert werden. Ergänzend gibt es einen Fördertopf in Höhe von 40.000 Euro, aus dem Vereine Beratungsleistungen zur Entwicklung der eigenen Organisation oder zu Führungsfragen bis zu 90 Prozent erstattet bekommen können. Im Jahr 2018 hat die Stadt die Konstanzer Vereine mit rund 5,3 Millionen Euro bezuschusst.

Kontakt aufnehmen:

Städtischer Beauftragter für Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement

Martin Schröpel

Rathaus Kanzleistraße, Raum 0.47, rechts in der Eingangshalle
martin.schroepel@konstanz.de
 07531 / 900-236

Diese Informationen, zahlreiche Interviews und Vorschläge für ein ehrenamtliches Engagement hat Martin Schröpel mit seinem Team in der Broschüre „Engagiert in Konstanz“ zusammengestellt. Sie ist in den Verwaltungsgebäuden ausgelegt oder kann auf konstanz.de heruntergeladen werden. Martin Schröpel steht in seinem Büro in der Eingangshalle des Rathauses in der Kanzleistraße für Rückfragen zur Verfügung.



Aktuelle Ausschreibungen

Audio-Guide-System für das Rosgartenmuseum

Los 1: Audio Produktion
Los 2: Hardware und Software
Eröffnungstermin: 12.02.2019

Aufstockung Feuerwehrrätehaus

Hohlraumboden, Türen 1. OG
Eröffnungstermin: 12.02.2019

Dachabdichtungsarbeiten Flachdach

Berchenschule: Mensa und Schulgebäude
Eröffnungstermin: 12.02.2019

Interkommunale Ausschreibung für amtliche Bestattungen

Konstanz, Radolfzell, Stockach
Ausführungszeit: 01.04.2019 – 31.03.2021

Eröffnungstermin: 19.02.2019

Aufstockung Feuerwehrrätehaus

Schließanlage
Eröffnungstermin: 19.02.2019

Kesselanierung

Stephansschule
Eröffnungstermin: 19.02.2019

Erstaussstattung Kindertagesstätte

Rebberg
2 Lose
Eröffnungstermin: 20.02.2019

Elektroinstallationsarbeiten

Gemeinschaftsschule Gebhard
Eröffnungstermin: 26.02.2019

Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:

Jahresabschlüsse der EBK und TBK, Verkehrsregelung anlässlich des Jahrmarktes auf dem St.-Gebhard-Platz und in der Friedrich-Hug-Straße, Allgemeinverfügung Glasverbot am Schmotzigen Dunschtig

Stadt Konstanz in den Social Media:

Mit Meldungen zum Leben in der Stadt zum See und Neuigkeiten direkt aus dem Rathaus vertreten.

twitter.com/stadt_konstanz



facebook.com/stadt.konstanz/



Aktuelle Sitzungstermine 6.2.– 20.2.2019

Mi, 06.02. / 19.30 Uhr
Ortschaftsrat Dettingen-Wallhausen, Rathaus Dettingen, Bürgersaal
Mi, 06.02. / 19.30 Uhr
Ortschaftsrat Dingelsdorf, Rathaus Dingelsdorf, Bürgersaal
Mi, 13.02. / 17 Uhr
Internationales Forum, Rathaus Kanzeleistraße, Ratssaal

Do, 14.02. / 16 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss, Rathaus Kanzeleistraße, Ratssaal
Di, 19.02. / 19.30 Uhr
Ortschaftsrat Litzelstetten, Rathaus Litzelstetten, Lesesaal
Mi, 20.02. / 16 Uhr
Spitalausschuss, Klinikum, Lehrsaal

Anmeldung von Freiluft-Musikveranstaltungen

Nach dem städtischen Lärmschutzkonzept sind alle für 2019 in Konstanz geplanten Open Airs bis zum 15. Februar 2019 anzumelden. Hierfür ist zunächst ein kostenfreies Nutzerkonto bei [service-bw anzulegen: www.service-bw.de/](http://service-bw.anzulegen:www.service-bw.de/)

registrierung. Die Anmeldung der Veranstaltungen über das Nutzerkonto ab sofort hier möglich: www.konstanz.de/AntragLSK. Nähere Informationen unter 07531 / 900-801 (Mo / Do) oder über E-Mail an Miriam.Blank@konstanz.de.



AUS DEM STANDESAMT

EHE SCHLISSUNGEN

29.01.2019 Natalie Maria Auer & Florian Singbartl
01.02.2019 Viorica Condorachi & Günaydin Duran

GEBURTEN

29.12.2018 Míra Sofia Kovács (Martina Márta Tallér & Ádam Kovács, Konstanz)
05.01.2019 Alina Karzan Hassan Salih (Jini Hussein Hamah & Karzan Hasan Hama Salih, Konstanz)
08.01.2019 Arthur Trubnikov (Lilija Volodymyrivna Trubnikova & Vasyl Valeriyovich Trubnikov, Konstanz)
09.01.2019 Godsgift Ivie Edigin (Loveth &

Jordan Edigin, Konstanz)
11.01.2019 Hazir Raci (Adelina & Flamur Raci, Radolfzell)
12.01.2019 Jan Abdo (Seveen Sido & Mohamed Abdo, Konstanz)
15.01.2019 Marie Carla Bäuerle (Andrea Maria Swen Lothar Bäuerle, Konstanz)
16.01.2019 Amelie Lotta Sugg (Viola Nathalie & Holger Patrick Sugg, Radolfzell)
16.01.2019 Elias Kraus (Inga Lisa & Matthias Kraus, Konstanz)
17.01.2019 Laura Maria Krailingner (Christin Maria & Stefan German Krailingner, Allensbach)
18.01.2019 Laura Marie Vestner (Anna Maria & Tobias Michael Vestner, Tengen)
19.01.2019 Saanvi Joshi (Poonam & Deepak Joshi, Radolfzell)
19.01.2019 Selma Mia Maubach (Hilâl & Wini James Maubach, Reichenau)

23.01.2019 Logan Stier (Marie-Christin Blättermann & Kai Uwe Stier, Konstanz)
24.01.2019 Eliah Maximilian Erlenbach (Madeline & Felix Maximilian Erlenbach, Bodman-Ludwigshafen)
24.01.2019 Maylina Julie Techel (Sabine Diana & Michael Techel, Radolfzell)
24.01.2019 Philipp Alexander Schuler (Ariane Marcella Klein & Felix Robert Schuler, Konstanz)
25.01.2019 Melina Pietzek (Jennifer & Hendrik Pietzek, Hausham)
26.01.2019 Henri Jähnike (Clarissa Felicitas & Stefan Jähnike, Konstanz)
26.01.2019 Ela Önder (Doreen & Ramazan Önder, Radolfzell)
29.01.2019 Lotta Luise & Julius Fritz Werner (Tanja Sommer & Jacob Hans Heinz Werner, Konstanz)

STERBEFÄLLE

02.01.2019 Erika Hedwig Else Burmeister geb. Schäfer
17.01.2019 Antonietta Gertrude Commercio
17.01.2019 Gudrun Kimmich
17.01.2019 Erika Elise Gertrud Marquardt geb. Bothe
17.01.2019 Hans Bussohn
18.01.2019 Ella Gertrud Heizmann geb. Jenne
19.01.2019 Anna-Maria Martha Weber geb. Kuchta
19.01.2019 Ilse Marianne Leser geb. Wunderle
19.01.2019 Frieda Haase geb. Edelmann
19.01.2019 Dieter Schmidt
20.01.2019 Erna Klara Kohn geb. Maß
22.01.2019 Gertraude Siegrid Paulmann geb. Gimritz
23.01.2019 Bruno Schnell

24.01.2019 Elisabeth Hartmann geb. Grevé
24.01.2019 Jürgen Peter Köllejan
25.01.2019 Lajos Ösze
25.01.2019 Max Osswald
25.01.2019 Helga Paula Naschwitz geb. Frankmann
26.01.2019 Maria Magdalena Auer geb. Schwindling
28.01.2019 Werner Alfred Schwarz
28.01.2019 Andreas Johann Zurek
29.01.2019 Brigitta Futterer geb. Lang
29.01.2019 Maximilian Dietmar Leo Krischker
29.01.2019 Hubert Eugen Näger
31.01.2019 Theo Kretzinger
31.01.2019 Erika Christa Elisabeth Wehner geb. Weber

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Fr, 08.02. / 10 Uhr Informationsveranstaltung: Tagesmutter-/vater werden, Treffpunkt Petershausen
Sa, 16.02. / 14.30 Uhr STADTFÜHRUNG: Konzilgeschichten, Tourist-Info Bahnhof
So, 17.02. / 10.30 Uhr Tag der offenen Tür für Schüler & Eltern, Werkrealschule Berchen
So, 17.02. / 18 Uhr Literatur in den Häusern, Konstanz
Fr, 01.03. / 9.30 Uhr Wochenmarkt, Stephansplatz

SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

Mi, 06.02. / 18 Uhr Jazz Jam Session
Do, 07.02. / 12 Uhr Suppe im Café: Rote Bete-Möhren-Suppe
Do, 07.02. / 15 Uhr SeZe im Dialog: Programmauswahl
Di, 12.02. / 17 Uhr Wohnprojekte: Alternative Wohnmodelle in Konstanz
Do, 14.02. / 12 Uhr Suppe im Café: Gerstensuppe
Fr, 15.02. / 16 Uhr Freitagserzähler: Jürgen Nartano Obholzer
Di, 19.02. / 17 Uhr VORTRAG: Schwindel im Alter, Prof. Christof Klötzsch

STÄDTISCHE MUSEEN

Do, 07.02. / 16.30 Uhr FÜHRUNG: Der Leinersaal. Ein historisches Schmuckstück, Rosgartenmuseum

So, 10.02. / 14 Uhr FÜHRUNG: Altar, Chronik, Stifterwesen. Die Kunst des Mittelalters, Rosgartenmuseum
Di, 12.02. / 15.30 Uhr 50 Zentner Gefahr: Raubdinosaurier, Bodensee-Naturmuseum
Sa, 16.02. / 14 Uhr FÜHRUNG: Leben in der spätmittelalterlichen Stadt. Einblicke ins Alltagsleben, Rosgartenmuseum
So, 17.02. / 11 Uhr FAMILIENFÜHRUNG: Entdeckungsreise durchs Museum. Würfel dir deine Führung, Rosgartenmuseum
Di, 19.02. / 15 Uhr MUSEENIÖREN-FÜHRUNG: Archäologie und Stadtgeschichte von Ludwig Leiner bis heute (Anmeldung), Rosgartenmuseum bis 17.03.
Ab in die Federn. Wie Vögel sich schmücken, tarnen und fliegen, Bodensee-Naturmuseum
Dauerausstellung Johannes Hus. Mut zu denken, Mut zu glauben, Mut zu sterben, Hus-Haus

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Mi, 06.02. / 15 UHR FÜHRUNG: Heinrich Schmidt-Pecht. 1854-1945. Kunst, Keramik und Konflikte, Wessenberg-Galerie
Mi, 13.02. / 19.30 UHR AusLESE mit Thomas Sarbacher, Stadtbibliothek
Do, 14.02. / 19 Uhr VERNISSAGE: Robert Ritter – Das Labor der Ungeduld, Gewölbekeller
15.02. bis 14.04. AUSSTELLUNG: Robert Ritter – Das Labor der Ungeduld, Gewölbekeller

So, 17.02. / 11 Uhr FÜHRUNG: Heinrich Schmidt-Pecht. 1854-1945. Kunst, Keramik und Konflikte, Wessenberg-Galerie
Di, 19.02. / 19 UHR HAPPY HOUR: Heinrich-Schmidt-Pecht. Kunst, Keramik und Konflikte, Wessenberg-Galerie
Mi, 20.02. / 19 UHR LESUNG: Heinrich Schmidt-Pecht. Ein streitbarer Geist im Dienst der Kunst, Wessenberg-Galerie
Do, 21.02. / 19.30 Uhr hörBAR: Heute mit beschränkter Haftung? Keine Gesellschaft ohne Zukunft, Gewölbekeller bis 31.03.
Heinrich Schmidt-Pecht. 1854-1945. Ein Leben für die Kunst, Wessenberg-Galerie
bis 07.04. Fließende Grenze, Susanne Smajić, Turm zur Katz

PHILHARMONIE KONSTANZ

Mi, 06.02. / 19.30 Uhr Engelhaft, Konzil
So, 10.02. / 11.15 Uhr Strukturen I, Festsaal Inselhotel
Fr, 15.02. / 19.30 Uhr Wolfgang am See I: Galant, Festsaal Inselhotel
Sa, 16.02. / 19.30 Uhr Wolfgang am See II: Galant, Festsaal Inselhotel
So, 17.02. / 18 Uhr Wolfgang am See III: Galant, Festsaal Inselhotel

MUSIKSCHULE KONSTANZ

Do, 21.02. / 18.30 Uhr LIEDERABEND: Winterreise von Franz Schubert, Musikschule, Kammermusiksaal

THEATER KONSTANZ

Mi, 06.02. 20 Uhr: Draußen vor der Tür (19.40 Uhr: Einführung), Stadttheater
Do, 07.02. 20 Uhr: Gerron (19.40 Uhr: Einführung, 21.30 Uhr Publikumsgespräch), Werkstatt
Fr, 08.02. 19.30 Uhr: Draußen vor der Tür, Stadttheater
20 Uhr: Eine Art Liebeserklärung, Werkstatt
Sa, 09.02. 20 Uhr: Draußen vor der Tür, Stadttheater
20 Uhr: Gerron, Werkstatt
So, 10.02. 15 Uhr: King A, Spiegelhalle
18 Uhr: Draußen vor der Tür, Stadttheater
20 Uhr: Theater talk: Heimkehrer Beckmann – unerwünscht?, Stadttheater
Di, 12.02. 10 Uhr: King A, Spiegelhalle
20 Uhr: Du bist meine Mutter, Werkstatt
Mi, 13.02. 10 Uhr: King A, Spiegelhalle
20 Uhr: Gerron, Werkstatt
Do, 14.02. 10 Uhr: King A, Spiegelhalle
20 Uhr: Wie es sich gehört, Werkstatt
Fr, 15.02. 10 Uhr: King A, Spiegelhalle
20 Uhr: Momentum, Stadttheater
Sa, 16.02. 20 Uhr: Momentum, Stadttheater
20 Uhr: Gerron, Werkstatt

Di, 19.02. 10 Uhr: King A, Spiegelhalle
19.30 Uhr: Momentum (19.10 Uhr: Einführung), Stadttheater
20 Uhr: Eine Art Liebeserklärung, Werkstatt
Mi, 20.02. 10 Uhr: King A, Spiegelhalle
20 Uhr: Der Reichbürger (19.40 Uhr: Einführung, 21 Uhr: Publikumsgespräch), Werkstatt

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

11 x Do ab 07.02. / 19.40 Uhr Japanisch im Sauseschritt A1, Theodor-Heuss-Realschule
Sa, 09.02. / 10 Uhr Apple iPad und das intelligente Zuhause, Katzgasse 7
8 x Mo ab 11.02. / 18 Uhr Vorbereitung für den Konstanzer Frauenlauf, Treffpunkt: Fahrradkreisel Schänzlebrücke
Do, 14.02. / 17 Uhr Weinprobe, Steigenberger Inselhotel, Weinkeller
Sa, 16.02. / 8.30 Uhr Lohn- und Gehaltsabrechnung, Gesamtübersicht, Katzgasse 7
So, 17.02. / 10 Uhr Chinesische Kalligraphie, Katzgasse 7

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

09. und 16.02. / 19.30 Uhr Fondue-Fahrt, ab Hafen Konstanz

BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: <http://www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/>

Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



Stellenangebote

Der Betriebsbereich Straßenunterhalt und -instandsetzung mit Verkehrswesen sucht zum 01.04.2019

zwei Fachkräfte für tiefbauliche Arbeiten im Straßenunterhalt

(m/w/d) (Kennzahl 202), Bewerbungsschluss 17.02.2019

Das Amt für Bildung und Sport sucht möglichst zum 01.04.2019 eine/n

Schließ- und Betreuungsdienst für Sportanlagen
(m/w/d) (Kennzahl 603), Bewerbungsschluss 17.02.2019

Das Sozial- und Jugendamt, Abteilung Sozialhilfe sucht möglichst zum 01.04.2019

eine/n Sachbearbeiter im Bereich Sozialhilfe / Rentenanträge

(m/w/d) (Kennzahl 404), Bewerbungsschluss 10.02.2019

Das Amt für Bildung und Sport sucht möglichst zum 01.04.2019 eine/n

Bildungsreferent

(m/w/d) (Kennzahl 602), Bewerbungsschluss 17.02.2019

Das Sozial- und Jugendamt, Abteilung Jugendhilfe sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Verwaltungsfachkraft für die Wirtschaftliche Jugendhilfe

(m/w/d) (Kennzahl 406), Bewerbungsschluss 17.02.2019

Das Sozial- & Jugendamt, Abt. Sozialhilfe, sonstige soziale Leistungen & Zentrale Dienste sucht möglichst zum 01.03.19 eine

Sachgebietsleitung in den Bereichen Wohngeld, Wohnberechtigung & Sozialhilfe

(m/w/d) (Kennzahl 401), Bewerbungsschluss 17.02.19

Das Sozial- und Jugendamt, Abt. Jugendhilfe sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Sachbearbeiter

für die Unterhaltsvorschusskasse

(m/w/d) (Kennzahl 405), Bewerbungsschluss 17.02.2019

Das Sozial- und Jugendamt, Aufgabenfeld "Verhinderung von Obdachlosigkeit" sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Sozialpädagogen bzw. Sozialarbeiter

(m/w/d) (Kennzahl 407), Bewerbungsschluss 17.02.2019

Das Sozial- und Jugendamt, Abteilung Sozialhilfe sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

EDV-Systembetreuer

Sozialhilfe / Sachbearbeiter

(m/w/d) (Kennzahl 203), Bewerbungsschluss 24.02.2019

Die Stadt Konstanz sucht **ErzieherInnen** für ihre neun kommunalen Tageseinrichtungen.

Freiwilliges Soziales Jahr

Ab Februar oder März 2019 sind **5 FSJ-Plätze** (6 Monate) an Konstanzer Schulen zu vergeben. Informationen und Bewerbung: 07531/900-903 oder petra.leising@konstanz.de

Im Jugendzentrum Juze sind zwei **FSJ-Plätze** zu vergeben. Weitere Infos unter 07531/68617 oder per Mail an jugendzentrum@konstanz.de

Für das Schuljahr 2019/20 sind 30 FSJ-Stellen an Konstanzer Schulen zu vergeben. Kontakt s.o.

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



seit 1225
SPITALSTIFTUNG
KONSTANZ

miteinander
VIELFALT
leben.

WG-Plätze frei für pflegebedürftige Menschen

SeniorInnen-Wohngemeinschaften bieten freie Plätze in schönen, hellen und großen Wohnungen.

- WG im Erich-Bloch-Weg (für Menschen mit Pflegebedarf)
- WG in der Talgartenstraße 4 (für Menschen mit Demenz)
- Rund-um-die-Uhr-Betreuung vorhanden

Informationen: Maike Schäberle, Tel. 07531 801-3011

E-Mail: maike.schaeberle@spitalstiftung-konstanz.de

GEMEINSAM LEBEN
IN DEN QUALITÄTSEINRICHTUNGEN
DER SPITALSTIFTUNG KONSTANZ
www.spitalstiftung-konstanz.de

VERANSTALTUNGEN, DIE WELLEN SCHLAGEN FEBRUAR-MAI 2019 BODENSEEFORUM KONSTANZ

IAN PAICE (DEEP PURPLE)

feat. Pur.pendicular
07.02.2019 - 20.00 Uhr

HOCHZEITSMESSE auf den ersten Blick
09.-10.02.2019

A TRIBUTE TO FREDDIE MERCURY - The Best of Queen
14.02.2019 - 20.00 Uhr

PINOCCHIO - DAS MUSICAL - für die ganze Familie!
17.02.2019 - 16.00 Uhr

Konstanzer UNTERNEHMER-FRÜHSTÜCK
14.03.2019 - 07.15 Uhr

GESUNDHEITSTAGE Bodensee 2019

16.-17.03.2019

WISSENSFORUM. SÜDKURIER - Persönlichkeit
11.04.2019 - 19.30 Uhr

MAGIE DER TRAVESTIE - Die Nacht der Illusionen!
12.04.2019 - 20.00 Uhr

WISSENSFORUM. SÜDKURIER - Ausstrahlungskraft
09.05.2019 - 19.30 Uhr

AMBROS PUR! VOL. 5 - das Konzert 2019
11.05.2019 - 20.00 Uhr



BODENSEEFORUM KONSTANZ
Reichenastraße 21
78467 Konstanz
+49 7531 12728-0
info@bodenseeforum-konstanz.de
www.bodenseeforum-konstanz.de

Energieverbrauch um bis zu 15 Prozent gesenkt

Neue Gebäudetechnik in der Mehrzweckhalle Dingelsdorf

Seit 2017 fanden Sanierungsmaßnahmen an der Gebäudetechnik der Dingelsdorfer Mehrzweckhalle statt. Die Lüftungsanlage wurde modernisiert und im vergangenen Jahr wurde eine neue Heizungsanlage mit Warmwasserbereitung eingebaut. Mit den neuen, hochmodernen Anlagen konnte der Energieverbrauch der Thingolthalle um bis zu 15 Prozent gesenkt werden.



Außenansicht der Dingelsdorfer Thingolthalle

Die bisherigen Lüftungsanlagen in der Halle waren nicht mehr zeitgemäß, so hatten sie zum Beispiel keine Wärmerückgewinnung. Dadurch war der Energieverbrauch extrem hoch. Für die Montage der neuen Lüftungsgeräte mussten neue Standorte in der Halle gefunden werden, da die neuen Geräte durch die Wärmerückgewinnung erheblich größer sind. Nach Absprache mit der Ortsverwaltung Dingelsdorf konnten sie in den Garagen angebracht werden. Durch diese Verlegung mussten in den Garagen und Nebenräumen die Holzdecken demontiert und das Kanalnetz ausgetauscht bzw. abgeändert werden. Sämtliche Lüftungsleitungen wurden nach aktuellem Stand der Technik gedämmt.



Die neue Heizungsanlage mit Warmwasserbereitung

Im Anschluss wurde 2018 die Heizungszentrale komplett modernisiert: Der alte Gas-Heizwertkessel, die veraltete Warmwasserbereitung und die Gebäudeleittechnik wurden erneuert. Aus Platzgründen entschied man sich für eine gasbefeuerte Gas-Brennwertkaskade als neue Heizung. Die Warm-

Erneuerbare Energien interaktiv erleben

Konstanzer Schüler forschen in Solarwerkstatt

Die Konstanzer Solare Lernwerkstatt KonSoLe bietet Schülern einen lebendigen Lernort für naturwissenschaftliche Fächer. Seit 2017 nutzen Schülergruppen des Ellenrieder und des Humboldt Gymnasiums sowie der Gemeinschaftsschule Gebhard die fächerübergreifenden Angebote. In praxisorientierten Programmen werden erneuerbare Energien interaktiv erlebbar. Ältere Schüler bauen Minimodule zur Handyaufladung, jüngere dürfen einen Solarpropeller basteln. Daneben beschäftigen sie sich intensiv mit Themen des globalen Lernens: Erdüberlastung, Energiearmut, Konsum und globale Verantwortung.

Der Konstanzer Solare Lernwerkstatt KonSoLe bietet Schülern einen lebendigen Lernort für naturwissenschaftliche Fächer. Seit 2017 nutzen Schülergruppen des Ellenrieder und des Humboldt Gymnasiums sowie der Gemeinschaftsschule Gebhard die fächerübergreifenden Angebote. In praxisorientierten Programmen werden erneuerbare Energien interaktiv erlebbar. Ältere Schüler bauen Minimodule zur Handyaufladung, jüngere dürfen einen Solarpropeller basteln. Daneben beschäftigen sie sich intensiv mit Themen des globalen Lernens: Erdüberlastung, Energiearmut, Konsum und globale Verantwortung.



Schüler bauen Solarpropeller

KonSoLe wurde 2017 im Einklang mit den Leitperspektiven des Bil-

Kurz notiert

Parkticket via App: Über die App Tra-pipay kann man in Konstanz unkompliziert und bargeldlos Parktickets kaufen oder Parkzeit von unterwegs nachbuchen. Lläuft die Parkzeit ab, erhält man eine kostenlose Erinnerung. So geht's: Einfach die App downloaden, Parkdauer wählen und per Klick bezahlen. Das gültige Parkticket ist dann digital bei der Stadt hinterlegt.

Katamaran-Fahrgastzahlen: Die Katamaran-Reederei konnte im vergangenen Jahr ihre Fahrgastzahlen steigern und hat ihren Fahrgastrekord nur knapp verfehlt: Über 460.000 Fahrgäste nutzten 2018 die schnelle Verbindung.

Weierhof: Der Technische und Umweltausschuss beauftragte die Verwaltung am 29. Januar, die Grünspange Weierhof zu realisieren. Sie ist Ersatz für den ehemaligen Spielplatz Weierhof und der letzte Lückenschluss in der Rad- und Fußwegeachse zwischen Seerhein, Max-Stromeyer-Straße und Bahnlinie.

Bodenseeforum: Der Gemeinderat wählte Ruth Bader, ehemalige Geschäftsführerin der Konzilstadt, am 31. Januar zur Interimsgeschäftsführerin des Bodenseeforums.

Im Fall der Fälle gut versichert

Serie „Das sind wir“, Teil 7

Dirk Tegethoff sorgt bei der Stadtverwaltung dafür, dass die Kommune gegen Personen-, Vermögens- und Sachschäden ausreichend versichert ist.



Dirk Tegethoff an seinem Arbeitsplatz im Bürgerbüro. Rund 200 Schadensfälle im Jahr landen auf seinem Schreibtisch.

Eins ist im Leben sicher: Schief gehen kann immer etwas. Versicherungen schützen vor dem finanziellen Schaden, der zum Beispiel aus Unfällen oder Fehlern resultieren kann. Nicht nur Privatleute und Firmen schließen Versicherungen ab, um die Risiken abzufedern. Auch Kommunen sorgen dafür, dass ihre Mitarbeiter und die Sachwerte gut versichert sind. Dirk Tegethoff ist seit September 2016 beim Zentralen Service im Personal- und Organisationsamt für Versicherungen zuständig. Für den gelernten Versicherungskaufmann, der viele Jahre selbstständig gewesen war, eine ganz neue Materie, in die er sich aber schnell hineinfand. „Angefangen habe ich damals mit der Überprüfung der einzelnen Versicherungsverträge der Stadt und ihrer Eigenbetriebe, ob alles ordnungsgemäß versichert ist. Es gab durchaus Bereiche, bei denen ich mit Blick auf die Versicherungen optimieren konnte“, sagt Tegethoff.

Beispiel bei den Beiträgen, diskutiert.“ Zu den wichtigen kommunalen Versicherungen zählen die kommunale Haftpflichtversicherung, die Inhaltsversicherungen und die Eigenschadensversicherung. Für die Gebäudeversicherung ist das Hochbauamt zuständig. Insgesamt 24 verschiedene Versicherungssparten zeigen die Bandbreite der Policen, die unter anderem noch Maschinen, Elektronik, Waldbrand, Kfz, Unfall, Ausstellungen, Transportgüter etc. versichern. Bis zum 31. Dezember 2018 gab es 440 Einzelverträge. Seit dem 1. Januar 2019 sind es nur noch 350. „Wir haben die Inhaltsversicherungen der Stadt Konstanz zusammengefasst und in einen Vertrag bei der BGV abgeschlossen. Hierdurch werden unter anderem auch Arbeitsabläufe vereinfacht“, sagt

Dirk Tegethoff. Die Inhaltsversicherung umfasst, analog einer privaten Haus-ratversicherung, alle Gegenstände und die Ausstattung in den städtischen Gebäuden, wie zum Beispiel Büromöbel. Maximal 2,289 Millionen Euro ersetzt die Police bei einem Totalschaden, z.B. nach einem Brand. Grundlage dieser Berechnung ist der höchstmögliche Schaden, der eintreten kann, was in Konstanz der Verlust der Ausstattung der Geschwister-Scholl-Schule wäre. „Das ist die höchste Summe, die wir haben.“ Die Anschaffungskosten für die städtische Ausstattung werden kontinuierlich überprüft, um gegebenenfalls die Versicherungssumme erhöhen oder senken zu können. Dirk Tegethoffs bisher größter Schaden, den er abgewickelt hat, war der Requisitenbrand im

Theater in der Höhe von 75.000 Euro. Die Haftpflichtversicherung übernimmt Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die städtische Angestellte einem Dritten zufügen. „Ein Beispiel dafür wäre gerade, wenn jemand auf einem städtischen Weg ausrutscht und sich die Hose zerreißt, würde die Stadt dies entschädigen, wenn sich herausstellt, dass tatsächlich nicht oder zu wenig gestreut wurde.“ Die Eigenschadensversicherung ersetzt Schäden am Vermögen der Kommune, die durch Fahrlässigkeit der eigenen Mitarbeiter entstehen. „Wenn zum Beispiel ein Pass falsch ausgestellt wurde, tritt die Eigenschadensversicherung ein und der Versicherer übernimmt die Kosten für die erneute Passausstellung. Die Stadt müsste sonst dafür aufkommen“, erklärt

Aus der Vorhabenliste

Entwicklung Telekomareal

Das seit längerem fast leerstehende Telekomhochhaus soll saniert und zu einem Wohnhochhaus mit Gewerbeeinheiten umgebaut werden. Das Hochhaus soll bis auf den Kern rückgebaut und die Fassade neu gestaltet werden. Die Telekom wird für ihre Kommunikationstechnik weiterhin Flächen auf dem Dach und Dachgeschoss und im Technikgebäude nutzen. Im westlich angrenzenden Teil des 13.500 qm großen Telekomareals soll ein neues Wohnquartier mit einer Kindertagesstätte entstehen. Gemäß dem Handlungsprogramm Wohnen sind 30% der rd. 230 neuen Wohnungen sozial gefördert. Die Grünfläche des Sankt-Gebhard-Platzes bleibt öffentlicher Aufenthaltsraum. Der Rat hat im September die Zielsetzungen für den zweistufigen Wettbewerb festgelegt: er sieht einen Realisierungsteil für das Hochhaus und einen Ideenwettbewerb für das Technikgebäude, die städt. Schulsporthalle mit der Tiefgarage, die Pausenflächen sowie einige öffentliche Räume an der Moltkestraße vor. Momentan läuft die Bearbeitungsphase des Wettbewerbs, die Preisgerichtssitzung ist für den 29. März angesetzt.

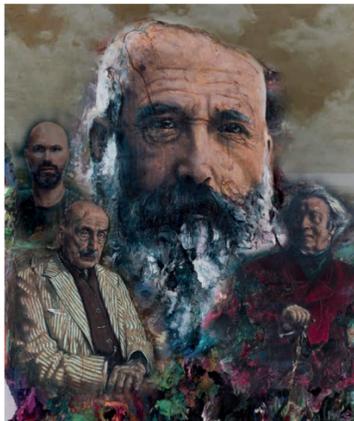
Die Liste versammelt Steckbriefe zu Vorhaben und Planungen der Stadtverwaltung, die aus Sicht der Bürgerschaft von hohem Interesse sind. Sie wurde von Gemeinderat verabschiedet und ist online unter www.konstanz.de/vorhabenliste aufrufbar.

Robert Ritter: Das Labor der Ungeduld

Neue Ausstellung im Gewölbekeller

Das Kulturamt Konstanz zeigt in der neuen Ausstellung im Gewölbekeller des Kulturzentrum am Münster Bilder des Künstlers Robert Ritter. Robert Ritter experimentiert seit 2015 mit Techniken, die Bilder skulptural in Szene setzen. Seine Bilder bestehen aus 30 bis 40 Schichten Acrylfarbe und erzeugen eine überraschende Mehrdimensionalität. Auf Leinwänden wird die Farbe Schicht um Schicht mit Pinsel und Spachtel aufgetragen, dadurch verändern die Maleien kontinuierlich ihre Form. Die Farbe entwickelt in diesem Prozess einen eigenen Willen und türmt sich zentimeterdick auf, rätselhafte Bildobjekte entstehen. Die letzte Schicht wird geschliffen und weiß lackiert oder mit einem Motiv bemalt – wieder in Acryl. Die Ausstellung vom 15. Februar bis zum 14. April zeigt diese merkwürdigen Bildgefüge

in einem neuen Zusammenhang: Im fantastischen „Labor der Ungeduld“. Die Vernissage findet am Donnerstag, den 14.02.2019 um 19 Uhr statt.



Gemälde von Robert Ritter

Ökoroutine – Damit wir tun, was wir für richtig halten

Vortrag von Umweltwissenschaftler Dr. Michael Kopatz

Befragungen zeigen, dass sich fast die gesamte Bevölkerung mehr Engagement beim Klimaschutz wünscht, doch geflogen wird so viel wie nie zuvor. Über 80 Prozent der Bundesbürger begrüßen artgerechte Tierhaltung. Doch nur wenige entscheiden sich an der Ländtheke dafür. Wir sind es gewohnt mit solchen Widersprüchen zu leben. Kollektiv wollen wir den Wandel, individuell möchten nur wenige den Anfang machen. Wenn jeder Einzelne sich richtig verhält, wird die Welt gerettet? Leider falsch. Was wir brauchen, sind neue, innovative Standards und Limits: Wenn Geräte weniger oft kaputt gehen, die Tierhaltung schrittweise artgerechter wird oder bedenkliche Zusatzstoffe aus Lebensmitteln verschwinden – welcher Verbraucher würde sich darüber beschweren? Was unmöglich erscheint, ist konzeptionell denkbar einfach und bei Mülltrennung, Sparlampen, Effizienzhäuser längst akzeptiert.

Dr. Michael Kopatz ist ein bekannter,

deutscher Umweltwissenschaftler, Dozent und Projektleiter am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie. In seinem Buch „Ökoroutine“ zeigt er, dass umweltfreundliches Verhalten nicht durch moralische Appelle entsteht. Gegenwärtig beschäftigt er sich mit Konzepten zur systematischen Stärkung der Regional- und Gemeinwohlwirtschaft in Kommunen. Diesen Ansatz nennt er »Wirtschaftsförderung 4.0«. Darüber hinaus interessiert den promovierten Sozialwissenschaftler, wie sich eine umfassende Lebensstilwende realisieren lässt.

Auf Einladung von vhs, HTWG, Stadtbücherei Konstanz und BUND präsentiert er am Donnerstag, den 21. Februar um 19.30 Uhr im Speichersaal des Konzils eine Vielzahl leicht umsetzbarer Vorschläge für alle Lebensbereiche. Damit die Utopien von heute schon bald die Realitäten von morgen werden. Der Eintritt kostet 7 Euro, SchülerInnen und Studierende mit Ausweis und mit der vhs-Vortragskarte frei.

Familienführung im Rosgartenmuseum

Entdeckungsreise durchs Museum – Würfel dir deine Führung

Museumsführungen sind zum Gähnen langweilig? Nicht mit uns! In der Familienführung „Entdeckungsreise durchs Museum – Würfel dir deine Führung“ entscheidet das Würfelglück über den Ablauf der Führung. Familien mit Kindern ab 5 Jahren würfeln gemeinsam mit der Kunsthistorikerin Ines Stadie in welchen Raum es als nächstes geht. Dort entscheidet ein anderer Würfel welches Objekt man sich gemeinsam anschaut. Kommt vorbei, spielt mit uns und erfährt so Interessantes zu unserem Museum. Sonntag, 17. Februar um 11 Uhr. Dauer ca. 45 Mi-

nuten; Familienkarte 7€; Treffpunkt: Kasse des Rosgartenmuseums



Napoleonzimmer im Rosgartenmuseum

Alternative Wohnmodelle

Vier Wohnprojekte stellen sich im Seniorenzentrum Bildung + Kultur vor

Am Dienstag, 12. Februar um 17 Uhr berichten im Seniorenzentrum Bildung + Kultur vier spannende und sehr unterschiedliche Wohnprojekte, die sich in Konstanz entwickelt haben, von ihren Zielen und Erfahrungen. Folgende Projekte nehmen teil: Paradies Wohn-GmbH, Aufwind Konstanz e.V., WohnWerkstatt Leben & Teilen e.V., Wohnprojekt Konstanz eG. Immer mehr Menschen leben allein in Singlehaushalten oder zu zweit.

Viele suchen im Alter oder bereits in jungen Jahren Alternativen und wünschen sich mehr soziales und lebendiges Miteinander. Im Verlaufe der Veranstaltung wird unter anderem der Nachfrage nachgegangen, wie das in Konstanz gelingen kann. Nach einer einführenden Vorstellung der Projekte sind Interessierte zum Gespräch mit den anwesenden Ansprechpartnern der Gruppen eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Heute mit beschränkter Haftung?

hörBAR im Gewölbekeller: Am 21. Februar Radio live erleben

Im Radiobeitrag „Heute mit beschränkter Haftung?“ fragt Gesche Piening nach der Bereitschaft, für unsere Lebensweise Verantwortung zu übernehmen und den damit verbundenen Bequemlichkeitsverlust in Kauf zu nehmen. Denn was wird aus einer Gesellschaft, die ihre eigene Zukunft aus den Augen verliert, die nachfolgenden Generationen vergisst und die Endlichkeit von Ressourcen ignoriert? Was wird aus einer Gesellschaft, die sich um die Haftung drückt? Ausgangspunkt für die Suche nach einer Antwort ist die Frage: Wer wollen wir persönlich, gesellschaftlich und politisch einmal gewesen sein?

Das Bayern 2-Radiofeature aus dem Jahr 2017 wurde ausgezeichnet mit dem Medienpreis der Kindernothilfe



2018, dem Medienpreis des BVKJ 2018 und nominiert für den Alternativen Medienpreis 2018. Gesche Piening ist Schauspielerin, Regisseurin, Autorin

und Dozentin. Ihre Theaterarbeiten sind bundesweit in Theaterhäusern und auf Festivals zu sehen und überschreiten die Grenzen zwischen Theater, Literatur, Bildender Kunst und Hörfunk. Für ihre künstlerische Arbeit wurde sie mit dem Ödön-von-Horváth-Preis (Förderpreis) ausgezeichnet.

Die hörBAR am 21. Februar startet um 19.30 Uhr im Gewölbekeller im Kulturzentrum am Münster. Im Anschluss an das Feature findet im Rahmen der hörBAR ein Gespräch mit der Autorin statt und Konstanz Initiative stellen sich vor. Moderation: Judith Zwick. Veranstalter: Kulturamt Konstanz. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Um Anmeldung (Teilnehmer oder Initiative) wird gebeten über info@raum3.info.

Literatur in den Häusern

Noch Restkarten verfügbar

Bereits zum 17. Mal kommen Bücher- und Literaturfans ebenso wie „Wunderfitzige“ auf ihre Kosten, wenn Mitglieder des Theaterensembles und langjährige Publikumsliebhaber aus ihren ausgewählten Büchern vorlesen – und das in immer wieder anderer Umgebung.

In Wohnküchen und Wohnzimmern kann man es sich auf Sessel, Sofa, Stuhl oder Chaiselongue gemütlich machen und lauschen. Die Zuhörerinnen und Zuhörer wählen ihren Lieblingstext und erfahren erst beim Kauf der Eintrittskarte, in welche Wohnung es sie verschlagen wird. Gelesen wird in Konstanz am 17. Februar und in Kreuzlingen am 24. Februar. Die Lesungen beginnen zeitgleich um 18 Uhr. Die Kontingente in den einzelnen Wohnzimmern sind natürlich begrenzt. Wie immer waren

einige Lesungen in kürzester Zeit ausverkauft, für manch andere gibt es aber noch Restkarten!

Autor Gerd Zahner liest aus seinem Kriminalroman „Goster“, der von Didi Danquart verfilmt wurde. Aus dem Ensemble stellt Peter Cieskinski „Ich bin ein Theatermensch“ von Jean-Louis Barault vor, eine der größten Liebeserklärungen an das Theater. Arlen Konietz, bekannt durch die Titelrolle in „Jesus Christ Superstar“, bringt „Ronja Räuber-

tochter“ mit und Sebastian Haase stellt „Oskar und die Dame in Rosa vor – „Briefe eines dem Tod geweihten Zehnjährigen an Gott, von denen man einmal gehört haben sollte“, so der Schauspieler. Wer kennt sie nicht, „Die Mumins“ von Tove Jansson – Sarah Siri Lee König hat die liebenswerten Trolle im Gepäck. Peter Posniak liest aus Sven Regeners „Magical Mystery oder: Die Rückkehr des Karl Schmidt“ und Tomasz Robak aus „Imperium“ von Christian Kracht, in dem ein von einem vegetarischen Spleen besessener Sonnenanbeter in eine Spirale des Wahnsinns gerät.

Tickets Konstanz:

Theaterkasse, Konzilstraße 1, Tel. +49 (0)7531 900-150

Tickets Kreuzlingen:

Buchhandlung Bodan, Hauptstraße 35, Tel. +41 (0)71 672 11 12



Einladung zum Vorleseabend

Konstanzer Kostbarkeiten

Portrait von Maximilian Christoph von Rodt

Als im Dezember 1775 ein neuer Fürstbischof gewählt wurde, geschah etwas für die Reichskirche Ungewöhnliches: Der Bruder des eben verstorbenen Bischofs wurde gewählt. Maximilian Christoph von Rodt, war seit 1739 Domherr in Konstanz gewesen und hatte in Freiburg, Rom und Siena studiert. Ausschlaggebend für seine Wahl zum Bischof dürfte seine materielle Lage gewesen sein: Er war Alleinerbe seines sehr wohlhabenden Bruders Franz Konrad und damit der geeignete Kopf für das Bistum, dessen Schulden er teils tilgte. Vom modernen Geist der Aufklärung inspiriert ist das „Segensbuch“, das der neue Bischof 1781 herausgab.

Das Handbuch schlägt neue Töne an: Höchst rationalistisch wird die natürliche Ursache von Krankheiten erklärt. Der Bischof bricht so mit dem Bild von der göttlichen Strafe. Auch sind es nicht Dämonen, sondern die schlechte Luft und verdorbenes Futter, die das Vieh krankmachen. Bischof von Rodt starb 82-jährig, auf eigenen Wunsch wurde er nicht im Münster, sondern neben seinem Bruder in der Pfarrkirche von Meersburg beigesetzt.

Das Porträt zeigt den Fürstbischof im Hermelinumhang mit Beffchen. In der Hand ein rotes Büchlein, das als Hinweis auf das Segensbuch verstanden werden kann.



Maximilian Christoph von Rodt (1717–1800), unbekannter Künstler, Ende 18. Jh., Sammlung Rosgartenmuseum

Daheim – Eine Odyssee

Vorverkauf für musikalische Abende im Lustschloss läuft

„Daheim – Eine Odyssee“ ist eine Kooperation der Südwestdeutschen Philharmonie mit der Geschwister-Scholl-Schule und vielen anderen Partnern. Das musikalisch-theatrale Kunstwerk dreht sich um die Geschichte einer Reise nach Hause, mit allen Irrungen und Wirrungen, die eine Odyssee mit sich bringt. Die Musikerinnen und Musiker der Philharmonie spielen Stücke von J.S. Bach, Beethoven, Mahler und vielen mehr.

Aufführungsort wird ein Lustschloss sein, das vom 1. bis 21. Juli auf der Wiese am Seerhein steht, an der Reichenausstraße, kurz vor der neuen Rheinbrücke. Das über 20 Meter hohe Zelt bietet Platz

für mehr als 1.000 Zuschauer. Bei dem Projekt wirken über 300 Akteure auf der Bühne mit. Die Philharmonie präsentiert das Kunstwerk drei Mal, am 4. Juli um 19 Uhr und am 5. Juli um 10 Uhr und um 19 Uhr.

Neben dem Projekt ist auch das eigene für diese Vorstellungen aufgestellte Lustschloss Teil des Programms „E. OL.“ und wird somit von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert. Weitere Veranstaltungen der Philharmonie und anderer Kulturschaffender und Kulturveranstalter im Lustschloss werden in Kürze veröffentlicht.

Der Vorverkauf für „Daheim – eine

Odyssee“ läuft bereits. Hier sind Karten erhältlich: Südwestdeutsche Philharmonie (9 – 12.30 Uhr), Stadttheater (07531/900-150), Tourist-Information sowie bei den Ortsverwaltungen oder online unter www.philharmonie-konstanz.de.



Das temporäre „Lustschloss“ als Veranstaltungsort

Erneuerbare Energien

Konstanz stärkt Nutzung von Solaranlagen auf Neubauten

Deutschland debattiert weiterhin über den Kohleausstieg und auch die Windkraft an Land ist nicht unumstritten. Gleichzeitig soll auch Süddeutschland nach Abschaltung der Atomkraftwerke sicher und mit möglichst ökologisch produziertem Strom versorgt werden. Der Konstanzer Energie-nutzungsplan verdeutlicht, dass bisher nur etwa fünf Prozent des Konstanzer Strombedarfs mittels Photovoltaikanlagen gedeckt werden. Das Potenzial liegt aber noch deutlich höher. Deshalb hat sich der zuständige Gemeinderatsausschuss dazu entschieden, sich den städtischen Gestaltungsspielraum bei Neubauten zu Nutze zu machen. Privatpersonen und Baugruppen wird ab sofort eine Solarberatung über die Energieagentur Landkreis Konstanz

angeboten, bei der die Stadt die Eigenbeteiligung übernimmt.

Wenn städtischer Handlungsspielraum besteht – also beispielsweise bei der Bereitstellung von städtischen Grundstücken als Baugrund – ist es künftig Pflicht, Neubauten mit Photovoltaikanlagen auszustatten. Im Einzelfall gibt es Ausnahmen: Zum Beispiel, wenn der Betrieb einer solchen Anlage über den Betrachtungszeitraum von 20 Jahren mit wirtschaftlichen Nachteilen verbunden wäre. Dies kann beispielsweise bei starker Verschattung eines Daches der Fall sein. Ansonsten ist insbesondere der Eigenverbrauch von Photovoltaik-Strom – gegebenenfalls gekoppelt mit einem Stromspeicher – überaus wirtschaftlich.



Photovoltaikanlage im Drechslerweg

Das Konstanzer Sportjahr

Termine 2019 zum Vormerken



Schänzlehalle

Das Jahr hat gerade begonnen und die ersten Termine im Sportkalender stehen fest. Eine kleine Auswahl der von der Stadt (mit)veranstalteten Events, die Konstanz dieses Jahr bewegen werden:

März: Auftakt machen traditionell der Superball der HSG Konstanz (09.03.) und die Kinder- und Jugendsportlehrerung (15.03.).

April: Einen festen Platz im Kalender haben auch der Ball des Sports (12.04.), Gala-Event der erwachsenen Sportler, und der Frauenlauf (14.04.) des Turnvereins Konstanz 1862 e.V.

Mai: Ein Highlight für alle Fans des Turnens und Gymnastik richtet der Badische Turner Bund mit dem Rendevouz der Besten (11.05.) aus. Vom 23.–26. findet außerdem wieder die Internationale Bodenseewoche statt.

August/September: Die Deutsche Meisterschaften im Fahnenschwingen (30.08.–01.09.) kommen nach Konstanz.

Oktober: Die Fightnight (12.10.) – das Kampfsporthighlight des Budo-Circle Konstanz 2001 e.V. und der Altstadtlauf (20.10.) dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Dezember: Mit der Turngala 2019 (29.12.) des Badischen Turner Bunds geht dann auch das Jahr 2019 zu Ende.

„DatenmachenSchule“ in Konstanz

Informationsveranstaltung zum Schulunterricht der Zukunft

Im Zuge der Digitalisierung gewinnt der Begriff Open Data auch für Schulen eine größere Bedeutung. Bei Open Data handelt es sich um maschinenlesbaren Daten ohne Personenbezug, die durch jedermann und für jegliche Zwecke genutzt, weiterverarbeitet und weiterverbreitet werden können.

Mitglieder von haCKNology e.V. berichteten von ihren Tüftlererfahrungen mit offenen Daten im Rahmen des ersten städtischen Hackathons. Die städtische Arbeitsgruppe „Offene Daten Konstanz“ präsentierte den Prototyp der städtischen Open Data Plattform, welche noch in diesem Jahr online geht.

Welche Chancen offene Verwaltungsdaten für eine praxisorientierte Bildungsgestaltung bergen, wurde am 31.01.2019 bei der Informationsveranstaltung „DatenmachenSchule“ thematisiert. Antworten lieferte ein Schüler: Lennart Fischer (16), Schüler des Adolfinum Gymnasiums Moers. Er berichtete vom nordrhein-westfälischen Projekt „DatenmachenSchule“, welches seine Lust am Programmieren weckte. Für die Weichenstellung vergleichbarer Projekte in Konstanz waren neben Interessierten der Konstanzer Schulen auch digitale Initiativen eingeladen.

Organisiert wurde die Veranstaltung von der Stadt Konstanz, in Kooperation mit einer Studierendengruppe der Universität Konstanz. Unterstützung gab es von den Schulträgern der Konstanzer Schulen. Die TeilnehmerInnen der Veranstaltung, unter anderem Lehrkräfte der Zeppelin-Gewerbeschule, der Gemeinschaftsschule Gebhard, des Heinrich-Suso und des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums waren sich einig, dass es neue Medienkompetenzen braucht, um den digitalen Wandel zukünftig gestalten zu können. Hierfür braucht es digitale Erlebnisse und Kooperationen in der Stadtgesellschaft.

Tag der offenen Schultür

Die Werkrealschule Berchen lädt zum Kennenlernen ein

Die Werkrealschule Berchen öffnet am Sonntag, den 17. Februar von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr ihre Türen. Eingeladen sind die Viertklässler der Konstanzer, Reichenauer und Allensbacher Grundschulen – zusammen mit ihren Eltern.

Seit 20 Jahren können Werkrealschüler an der Berchenschule die Mittlere Reife erwerben. Mitmachangebote aus dem Unterricht der Werkrealschule ermöglichen den Viertklässlern am "Tag der offenen Tür" einen Einblick in das schulische Leben. Auch für das leibliche

Wohl wird mit einem Frühstücksangebot gesorgt. Schulleitung und Kollegium stehen gerne für Gespräche zu Verfügung.



Die Berchenschule

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
 +49 (0)7531/900-0
 Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
 Untere Laube 24 (EG)
 +49 (0)7531/900-0
 buergerbuero@konstanz.de
Servicezeiten
 Mo 7.30 – 17.00 Uhr
 Di 7.30 – 12.30 Uhr
 Mi 7.30 – 18.00 Uhr
 Do 7.30 – 12.30 Uhr
 (Nachmittags nach Terminvereinbarung)
 Fr 7.30 – 12.30 Uhr
 Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage
 www.konstanz.de
 Rathaus, BürgerInnenservice > Bürgerbüro

Verwarnungen und Bußgeld im Straßenverkehr
 Untere Laube 24 (1. OG)
 +49 (0)7531/900-0
 strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
 Mi 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
 Untere Laube 24 (1. OG)
 +49 (0)7531/900-740
 auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
 Termine nach Vereinbarung

Standesamt
 Hussenstraße 13
 +49 (0)7531/900-0
 standesamt@konstanz.de
Servicezeiten
 Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
 Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
 Untere Laube 24
 +49 (0)7531/900-534
Servicezeiten
 Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
 Kanzleistraße 15
 +49 (0)7531 900-285
Servicezeiten
 Termine nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
 Untere Laube 24
 +49 (0)7531/900-456
Servicezeiten
 Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
 Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
 Fr 8 – 12 Uhr
 Sowie nach Vereinbarung

Flüchtlingsbeauftragter
 Untere Laube 24
 +49 (0)7531/900-540

Servicezeiten
 Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
 Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sozial- und Jugendamt
 Benediktinerplatz 2
 +49 (0)7531/900-0

Servicezeiten
 Termine nach Vereinbarung
Amt für Bildung und Sport
 Benediktinerplatz 8
 bildungundsport@konstanz.de
 +49 (0)7531/900-907
Öffnungszeiten
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
 Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
 Luisenstraße 9
 +49 (0)7531/801-3001
 info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
 Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
 Untere Laube 30
 +49 (0)7531/900-636
Servicezeiten
 Mo bis Do 8 – 17 Uhr
 Fr 8 – 13 Uhr
 Sowie nach Vereinbarung

Baupunkt
 (Servicestelle Baudezernat)
 Untere Laube 24 (2. OG)
 +49 (0)7531/900-0
Servicezeiten
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
 Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr
 Fr mittags geschlossen

Stadtarchiv
 Benediktinerplatz 5a
 +49 (0)7531/900-643
 stadttarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
 Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr
 Fr 9 – 12.30 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

WOBAK
 (städt. Wohnungsbaugesellschaft)
 Benediktinerplatz 7
 +49 (0)7531/9848-0
 info@wobak.de
Servicezeiten
 Mo bis Do 8 – 17 Uhr
 Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe
 Fritz-Arnold-Straße 2b
 +49 (0)7531/996-0
 kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
 Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
 Fritz-Arnold-Straße 2b
 +49 (0)7531/997-0
 kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
 Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
 Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
 Riesenbergweg 12
 +49 (0)7531/997-290
 kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
 Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
 Max-Stromeyer-Straße 21-29
 info@stadtwerke-konstanz.de
 Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
 +49 (0)7531/803-0
 Verbrauchsabrechnung
 +49 (0)7531/803-2000
 Bus
 +49 (0)7531/803-5000
 Fähre Konstanz - Meersburg
 +49 (0)7531/803-3000
Servicezeiten
 Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
 Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

Bäderegesellschaft Konstanz mbH
 Benediktinerplatz 7
 +49 (0)7531/900-361
 kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
 Hafenstraße 6
 +49 (0)7531/3640-0
 info@bsb.de

Stadtbibliothek
 Wessenbergstraße 41-43
 bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
 Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
 Wessenbergstraße 39
Öffnungszeiten
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr; Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
 Wessenbergstraße 43, Konstanz
 +49 (0)7531/900-376 oder -921
Öffnungszeiten
 Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
 Rosgartenstraße 3-5
 +49 (0)7531/900-245
Öffnungszeiten
 Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus
 Hussenstraße 64
 +49 (0)7531/29042
 hus-museum@t-online.de

Öffnungszeiten
 1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr
 1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
 Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
 +49 (0)7531/900-915
Öffnungszeiten
 Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr,
 Juli und August: 10 – 18 Uhr,
 September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Stadttheater, Kasse
 Inselgasse 2-6
 +49 (0)7531/900-150
 theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
 Mo bis Fr 10 – 19 Uhr
 Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
 Abo- und Kartenbüro
 +49 (0)7531/900-816
 philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum
 Reichenaustraße 21
 +49 (0)7531/127280
 info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
 Obere Laube 71
 +49 (0)7531/1330-81
 kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
 Katzgasse 7
 +49 (0)7531/59810
 konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Öffnungszeiten:
 Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
 Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
 Taborweg 36a
 +49 (0)7531/54197
 kikuz@konstanz.de
Öffnungszeiten:
 Mo bis Do 15 – 18 Uhr
 Veranstaltungen laut Programm

Treffpunkt Petershausen
 Georg-Eiser-Platz 1
 +49 (0)7531/51069
 treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Servicezeiten
 Di 9 – 14 Uhr, Do 9 – 12 Uhr & 15 – 17 Uhr
 Fr 9 – 12 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
 Obere Laube 38
 +49 (0)7531/918 98 34
 seniorenzentrum@konstanz.de

Servicezeiten
 Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr
 Mi 14 – 16 Uhr

Café im Park
Öffnungszeiten
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
 Mo bis Do 14 – 17 Uhr
 Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat
 ab 14.30 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweiher
 Litzelstetter Str. 150
 Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
 Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
 Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
 Gartenstraße/Hans-Breilinger-Straße
 Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
 Hegner Straße
 Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
 Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
 AMTSBLATT online:
 www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
 Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Elena Wiest, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges
 Telefon 07531 900 241
 amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
 Dr. Walter Rügert
 Auflage: 46.000
 Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
 im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:
 psg Presse- und Verteilungsservice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
 0800 999 5 222, qualitaet@psg-bw.de
 Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz
 Druck: Druckerei Konstanz,
 Max-Stromeyer-Str. 180